



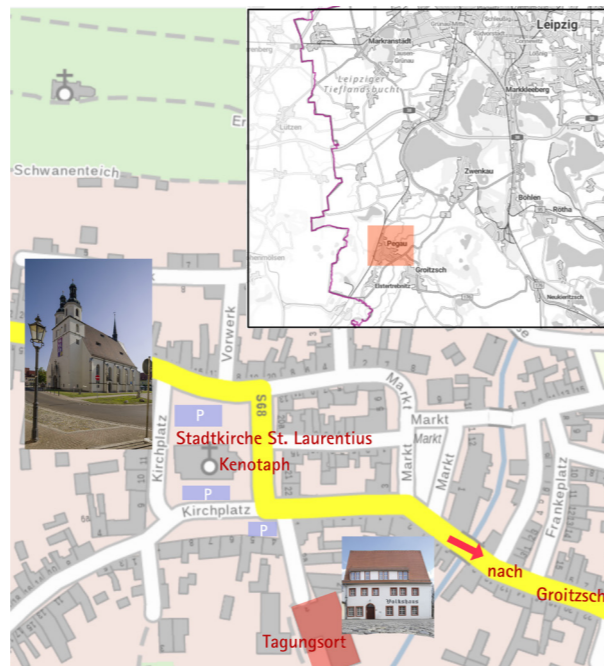
Wir empfehlen Ihnen den Besuch des Stadtmuseums Pegau, Markt 1, 04523 Pegau, am 17. November 2024, von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Darüber hinaus bietet sich eine Wanderung zur Wiprechtsburg in Groitzsch an.

Die Veranstaltung wird gefördert durch



Veranstaltungsort

Volkshaus Pegau
Kirchplatz 3
04523 Pegau



Anreise und Übernachtung

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, am besten von Leipzig aus mit den Regionalbahnen RB22 oder RB13.

Mit dem PKW ist Pegau über die A72, B2 und B176 gut zu erreichen.

In Pegau stehen Pensionen und Gästehäuser als Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Eine Übersicht finden Sie auf der Website der Stadt Pegau: www.stadt-pegau.de/kultur-tourismus/uebernachtung/. Eine frühe Buchung wird empfohlen.

Gestaltung: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Fotos: Pegau, Stadtkirche St. Laurentius, Kenotaph Wiprecht von Groitzsch, 2024 (Quelle: LfD Sachsen, Sven Köhler)
Druck: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, August 2024
<http://www.denkmalpflege.sachsen.de>

Wissenschaftliche Fachtagung

Markgraf Wiprecht von Groitzsch und sein Kenotaph

Landesgeschichtliche und denkmalpflegerische Perspektiven
auf einen Reichsfürsten und auf sein Kenotaph
in der Stadtkirche St. Laurentius Pegau



Sonnabend, 16. November 2024
Volkshaus Pegau

Gemeinsame Tagung der Stadt Pegau,
der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pegau,
des Historischen Seminars der Universität Leipzig,
Lehrstuhl für Sächsische und Vergleichende
Landesgeschichte,
des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen
und des Vereins für Heimatkunde Pegau

Zur Tagung

Markgraf Wiprecht von Groitzsch, der 1124 in Pegau starb, war einer der prägenden Reichsfürsten im Übergang vom 11. zum 12. Jahrhundert. Aus der Altmark stammend verlagerte er seinen Herrschaftsschwerpunkt in das Gebiet an der Weißen Elster. Das Kloster Pegau und die Burg Groitzsch sind seine Gründungen.

Mit Wiprecht beginnt der gewaltige Transformationsvorgang der Ostsiedlung im heutigen Sachsen. Wiprecht handelte im engen Verbund mit den Salierkaisern Heinrich IV., mit dem er gegen den Papst Gregor VII. nach Rom zog, und Heinrich V., der ihn mit den Markgrafschaften Meißen und der Lausitz belehnte. Durch eine geschickte Heiratspolitik sicherte sich Wiprecht Territorien im Gau Nisani bei Bautzen. Trotz seines starken politischen Einflusses in der Reichspolitik gelang es Wiprecht allerdings nicht, seine Herrschaft längerfristig zu sichern. Konrad von Wettin wurde bereits 1123 mit der Markgrafschaft Meißen belehnt und begründete damit die mehr als 800-jährige Herrschaft über das heutige Sachsen. Albrecht der Bär erhielt die Lausitz, obwohl Wiprecht noch der rechtmäßige Belehnungsbeider Herrschaften war.

Die Tagung widmet sich dem Wirken dieses mächtigen Reichsfürsten aus landesgeschichtlicher Perspektive, 900 Jahre nach seinem Tod. Unter den baulichen und historischen Spuren, die an Wiprecht erinnern, ragt eines der bedeutendsten mittelalterlichen Grabdenkmale Deutschlands heraus: Wiprechts Kenotaph in der Stadtkirche St. Laurentius in Pegau. Aus denkmalpflegerischer Perspektive werden in der Tagung die wesentlichen Aspekte der Kunstgeschichte, Restaurierung, klimatechnischer Herausforderungen für die Erhaltung des Kenotaphs und weiteres aufgezeigt.

Alle Interessierten sind zur Tagung willkommen.

Tagungsprogramm

9:30 Uhr **Grußworte**
Frank Rösel
Bürgermeister der Stadt Pegau

Alf Furkert
Sächsischer Landeskonservator

Katharina Landgraf
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pegau

Landesgeschichtliche Perspektiven

9:45 Uhr Wiprecht von Groitzsch. Vom Aufsteiger zum Reichsfürsten
Prof. Dr. Enno Bünz,
Universität Leipzig, Historisches Seminar

10:15 Uhr Wiprecht von Groitzsch als Reichsfürst
PD Dr. Ingrid Würth
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Institut für Geschichte

10:35 Uhr Diskussion

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr Gründung des Klosters Pegau durch Wiprecht von Groitzsch
Dr. Alexander Sembdner
Universität Leipzig, Historisches Seminar

11:35 Uhr Wiprecht von Groitzsch als Siedlungsinitiator
Markus Cottin
Domstiftsarchiv Merseburg

11:55 Uhr Wiprecht von Groitzsch und die böhmischen Přemysliden
Prof. Dr. Martin Wihoda
Masarykova univerzita Brno, Historický ústav

12:15 Uhr Diskussion

12:30 Uhr **Mittagspause**

Möglichkeit der Besichtigung der Stadtkirche St. Laurentius und des Kenotaphs Wiprechts von Groitzsch

Denkmalpflegerische Perspektiven

13:30 Uhr Baugeschichte der Stadtkirche St. Laurentius Pegau
Tilman Dorn
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen,
Regionalkirchenamt Leipzig

13:50 Uhr Das Monument für Wiprecht von Groitzsch und die sächsische Grabkunst des hohen Mittelalters
Dr. des. Christian Schuffels
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden (ISGV)

14:10 Uhr Das Kenotaph des Wiprecht von Groitzsch in der Stadtkirche St. Laurentius zu Pegau. Ein Überblick über den erhaltenen Bestand anhand der Restaurierungsgeschichte der mittelalterlichen Skulptur
Carina Schluckebier
freie Diplom-Restauratorin, Rotha

14:30 Uhr Raumklimatische Untersuchungen und deren Folgerungen
Thomas Löther
IDK - Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.

14:50 Uhr Diskussion

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr Untersuchungen zur Provenienzanalyse des Sandsteins vom Wiprecht-Kenotaph in Pegau
Prof. Dr. Heiner Siedel
Technische Universität Dresden,
Institut für Geotechnik

15:50 Uhr Der edle Steinbesatz des Kenotaphs Wiprechts von Groitzsch
Dr. Christoph Franzen
IDK - Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.

16:10 Uhr Notwendige Maßnahmen für die zukünftige Präsentation des Kenotaphs
Jens Linke
pons asini - LINKE, DÄHNE & PARTNER
RESTAURATOREN Mellingen

16:30 Uhr Wiprecht von Groitzsch im Spiegel archäologischer Quellen
Dr. Thomas Westphalen
Landesverein Sächsischer Heimatschutz,
Archäologische Gesellschaft in Sachsen

16:45 Uhr Diskussion

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: *Dr. Konstantin Hermann*
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Veranstalter



Stadt Pegau



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pegau



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Historisches Seminar
Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE



Verein für Heimatkunde Pegau e.V.

Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Dr. Konstantin Hermann, Sabine Webersinke
Schloßplatz 1, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 48430-421, Fax: 0351 48430-488
konstantin.hermann@lfd.sachsen.de
sabine.webersinke@lfd.sachsen.de

Verbindliche Anmeldung

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten bis zum **31. Oktober 2024** an Bettina Weil
Universität Leipzig, Sächsische Landesgeschichte
Telefon: +49 341 97 - 37080
E-Mail: SaechsLG@uni-leipzig.de.
Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Teilnahmegebühr

Für die Teilnahme an der Tagung wird ein **Unkostenbeitrag von 30 EUR** erhoben. Bitte überweisen Sie den Beitrag bis zum **31. Oktober 2024** auf das Bankkonto:
IBAN: DE92 8605 5592 1280 3077 61
Verwendungszweck: 279126 Wiprecht Vorname, Nachname